



04/2013

---

## Louping III

**Louping III ist eine virale, meist akut auftretende Infektionskrankheit beim Schaf, die durch Zecken übertragen wird. Sie kommt seltener auch bei anderen Säugetieren, bei Vögeln und beim Menschen vor. Louping III ist in Grossbritannien, Irland und in Kontinentaleuropa bekannt. Louping III ist eine Zoonose.**

### 1 Empfängliche Arten

Insbesondere Schaf, selten Rind, Ziege, Rothirsch, Reh und andere Wiederkäuer, Hund, Nager, Hasenartige, Igel, Fledermäuse, Moorhühner, Mensch.

### 2 Erreger

Gehört zu den durch Zecken übertragenen Encephalitis-Viren (Tick-Borne-Encephalitis-Komplex), zu denen die Viren der Frühsommer-Meningoencephalitis (FSME), des Omsker Hämorrhagischen Fiebers, der Kyasanur Forest-Krankheit und einige andere Viren gerechnet werden. Der Erreger ist kälteresistent, wird aber bei Hitzebehandlung schnell inaktiviert (totale Inaktivierung innerhalb von 30 Min. bei 56° C).

### 3 Klinik/Pathologie

Beim Schaf: Muskelzittern, Ataxie, Inkoordination der Bewegungen (Springkrankheit), dann Paralyse, Festliegen, Koma und Tod. Letalität bei 20-50%. Pathologisch-anatomisch handelt es sich um Meningo-Polio-Encephalitiden vom viralen Typ, mit disseminierten Glia-Knötchen (Neuronophagie) und Purkinjenzellnekrose. Im Gegensatz zur FSME tritt Louping III beim Menschen selten auf. Fälle von menschlichen Louping III-Infektionen traten insbesondere bei Personen auf, die experimentell mit dem Virus arbeiteten (Aerosole, orale Infektion). Einige Fälle sind auf einem engen Kontakt mit Schafen oder Schafwolle zurückgeführt worden (Schäfer, Metzger, Tierärzte). Nur selten liessen sich Infektionen nach Zeckenbiss nachweisen. Beim Menschen werden biphasische Fieberschübe beobachtet, die schwere Meningoencephalitiden nach sich ziehen können. Meist ist die Prognose beim Menschen aber günstig.

### 4 Verbreitung

Britische Inseln, Finnland, Schweden, Portugal, Spanien, Frankreich und Osteuropa.

### 5 Epidemiologie

Inkubationszeit: 4-7 Tage. Übertragung erfolgt durch Biss adulter Zecken (*Ixodes ricinus*). Das saisonale Vorkommen der Erkrankung im Frühjahr und Frühherbst korrespondiert mit dem biologischen Zyklus der Zecken. Die Zecke fungiert sowohl als Vektor als auch als Reservoir. In der Milch infizierter Ziegen konnten hohe Virus-Titer nachgewiesen werden, so dass Milch als Infektionsquelle in Betracht gezogen werden muss.

## **6 Diagnose**

Verdacht bei Auftreten von Ataxien und Parese: Bestätigung durch serologische, histopathologische und immunhistochemische Untersuchungen.

## **7 Differenzialdiagnose**

Andere Zeckenencephalitiden, Scrapie, Borna, Tollwut, Listeriose.

## **8 Immunprophylaxe**

Impfprophylaxe möglich. Die seltenen Erkrankungen des Menschen rechtfertigen nicht die Einführung eines Impfstoffes zum routinemässigen Gebrauch.

## **9 Bei Verdacht**

NeuroCenter der Vetsuisse- Fakultät der Universität Bern.

## **10 Untersuchungsmaterial**

Frischer Kopf (Gehirn).

## **11 Bekämpfung**

Frischer Kopf (Gehirn).